Ä358 Jetzt den Planeten schützen: Klima und Mobilität

Antragsteller*in:	Jasmin Zöllmer (KV Potsdam-Mittelmark)
Status:	Zurückgezogen

Änderungsantrag zu WP-1

In Zeile 98:
Wir wollen uns mit einer Förderung dafür einsetzen, dass neue und sanierte Ställe den Tieren Zugang zum Freiland ermöglichen. Außerdem fördern wir eine alternative Tierhaltung, zum Beispiel die Haltung in Agroforstsystemen, unter Photovoltaikanlagen oder in Mobilställen. Die Pflicht zur Baugenehmigung für mobile Ställe für Hühner, Hähne oder Puten bis 500 Kubikmeter haben wir bereits abschaffen können. Für moderne Ställe mit Freilandhaltung ist es außerdem schwieriger, eine Baugenehmigung zu erhalten, weil häufig fehlerhafte Emissionsdaten zu ihrer Bewertung genutzt werden. ~~Das wollen wir ändern, indem wir Pilotstudien zu Emissionen in der Freilandhaltung in Auftrag geben und Studien mit bis zu einer Millionen Euro unterstützen. Bisher können Genehmigungsfehler der Behörden nicht vor Gericht beklagt werden, wir streiten daher weiterhin für ein Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände.~~

Grundsätzlich wollen wir Auslaufställe und Freilandhaltung als tierfreundlichere Haltungssysteme - notfalls durch eine Begrenzung der Tierzahlen - in allen Fällen ermöglichen und für Landwirt:innen den Genehmigungsprozess vereinfachen.Hierbei können auch Pilotstudien zu Emissionen in der Freilandhaltung helfen, die wir in Auftrag geben und unterstützen wollen. Bisher können Genehmigungsfehler der Behörden nicht vor Gericht beklagt werden, wir streiten daher weiterhin für ein Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände.

Begründung

Pilotstudien reichen nicht aus. Es muss Landwirt:innen ermöglicht werden, ihre Ställe umzubauen und Auslauf/Freiland zu ermöglichen, unabhängig von etwaiigen Emissionen. Tiere benötigen mindestens Zugang zu Außenklima.

Den genauen Förderbetrag für etwaiige Studien würde ich hier nicht nennen, da etwas aus der Luft gegriffen.